

TERMINE sind auf Seite 4 - Aufheben und wahrnehmen!

## AUFTRIFF IN KAISERSLAUTERN

Es war kein Auftritt, sondern ein Engagement des Kulturamts Kaiserslautern. Einge-laden waren die Mitglieder der Wolnzacher Tanzmusi (Leitung Fam. Schwarzhuber), die Holledauer Tanzbodenfeger (Rosa Karger u. Irmi Schuhbauer) und das Holledauer Dreigspann (Schorsch Huber, Martin Lengfelder u. Willi Stallmeister). Mit dabei waren aber auch 6 Tanzpaare also 12 Personen vom Holledauer Volkstanzkreis. Organisiert hatte diese Präsentation der Holledau das Vereinsmitglied Josef Kaiser aus München. Ein gewaltiger Saal in der Fruchthalle im Zentrum von Kaiserslautern. Ein großer technischer Aufwand und eine lustige Truppe aus der Holledau brachten die Gäste ins Schwärmen. Zwischendrin bot der Kaiser Sepp Gramophonmusik vom feinsten, er hat nicht umsonst die größte priv. Schellack-sammlung in Bayern. Aus dem Gramophon gefiel das Stück vom Hans Blädel, dem Vater von Georg Blädel, der ja vielen noch bekannt sein dürfte. Es war eine Aufnahme aus dem frühen Platzl in München und hat den Titel: "Mit einer Weißwurst in der Hand". Für den Sprecher

Willi Stallmeister war es nicht ganz einfach die sprachlichen Hürden zu nehmen, aber er wurde dennoch gut verstanden. Auch die beiden Gesangsgruppen waren bemüht verständliches Liedgut zu präsentieren. Es gelang auch die Stimmung bis etwa 23.00 Uhr auf der großen Bühne zu steigern, auch die Volkstänzer boten in ihren Trachten ein ganz besonderes Bild. Als aber dann die Musikanten zum Publikum kamen und alle zum Tanzen aufforderten, da war es bis Mitternacht bei Dreher und Walzer erst richtig schön. Stadtleute und Volkstänzer haben sich ausgetauscht, ja sogar Tanzunterricht im Volkstanz war gefragt. Den Volkstanz leitete das in dieser Disziplin bekannte und bewährte Ehepaar Waibel. Die lustige Busfahrt wird alle noch in guter Erinnerung bleiben, denn die humorige Reise war ein echtes Erlebnis und die Präsentation unserer Holledau gut gelungen. Spontan bekam der Verein einen Mitgliedsbeitrag aus der schönen Pfalz, die ja bis 1949 noch zu Bayern gehörte.



Der historische Saal in der Fruchthalle.

**Konzerte**  
der Stadt Kaiserslautern  
Saison 2004/05  
Fruchthalle

<p><b>26.2.</b> 20 Uhr Ingrid Extra Concert <b>Bayerischer Abend</b> Volksmusik und Tanz Aus dem Hopfenland der Halltau Lichtinszenierung: Ingo Bracke</p>	<p><b>10.3.</b> 20 Uhr Katharina Wenzel / Konzert <b>Musica Antiqua Köln</b> Die Kunst der Fuge Leitung: Reinhard Göbel Johann Sebastian Bach BWV 1080</p>	<p><b>14.4.</b> 20 Uhr Zusammenkunft Konzert <b>Soirée</b> Mina Corti Choreographie Gimnasia de Ballet Aubert</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lange Nacht der Kultur / 28. + 29.5.2005

Große Ankündigung mit Schreibfehler (Halltau)  
Eine riesengroße Bühne



## Unterschriftenaktion findet Zustimmung

Wer glaubt dass die Radiohörer nur noch die englischen Schlager bevorzugen, der irrt gewaltig. Seit unserer Aktion "Mehr Bayrisch im Bayerischen Rundfunk" haben wir Zuschriften erhalten, die die wirklichen Interessen unserer Bürger widerspiegeln. Kein Mensch will die moderne Musik verdammten oder verneinen, sondern eben alles gut dosiert gebracht wissen. Das ist der Tenor im wesentlichen. Es ist ein voller Erfolg, den wir nicht zu letzt unserem Vereinsmitglied Ernst Kramer Keck zu verdanken haben. Er ist Besitzer des Turmschreiberverlags und hat ermöglicht, dass der bekannte Herbert Schneider die Aktion in den Münchner Merkur brachte.

Sie gaben auch unsere Telefonnummer an und so brach eine wahre Flut von Anrufen und Faxen aus, die alle das Ziel hatten eine ordentliche Repräsentanz unserer Kultur im Radio. Leider haben wir es noch nicht geschafft die Straubinger Zeitung zu überreden auch in ihrem Gebiet etwas zu berichten. Sie würde ein erhebliches Gebiet abdecken, denn gerade Niederbayern ist ein Raum, der Sprache und Lied in heimischer Art liebt. Aber auch ausserhalb Bayerns gibt es Interesse an mehr Volksmusik und vor allem Sprachbeiträgen. Es wäre schon eine schöne Sache, wenn sich die Verantwortlichen einmal endlich überzeu-

gen lassen, dass unser Volk nicht nur aus Abgehobenen und englisch Sprechenden besteht, sondern die Bodenständigkeit wieder gewünscht wird. Wir müssen einfach darum kämpfen, dass unsere Kinder mit Stolz sagen können ich komme aus Bayern und das ist auch noch glaubhaft am Dialekt zu hören. Man muß nicht das einfachste hohou bayrisch als Umgangssprache benutzen, aber wenn nicht einmal unser Betthupferl für Kinder in Bayrisch gelesen werden darf dann ist das schlicht ein Verschweigen unseres Ichs. Die lebendige Sprache ist doch der Ausdruck der Herkunft und wenn man die selbe missachtet und

verschweigt, dann ist das eine sprachliche Gehirnwäsche die wir uns einfach nicht gefallen lassen können. Die Aktion läuft noch bis Jahresende, so dass noch einige Unterschriftenmöglich sind. Bitte unterstützt diese Aktion und sagt euren Enkeln dass es keinen Grund gibt nur hochdeutsch zu reden, nur weil das Kindergartenfräulein oder der Lehrer ein "Preuße" ist und die Kinder nicht verstehen kann, oder selbst nicht flexibel genug ist. Wenn man schon nach Bayern geht um in diesem Beruf zu arbeiten sollte man der Sprache mächtig werden.

## DIE MIBA HAT UNS VIEL GEBRACHT

Ein Wetter zum davonlaufen, Kälte, Schnee und Matsch haben die Miba teilweise stark beeinflusst, dennoch waren viele Besucher auf der Bayerischen Bierstraße von der bayerischen Musik begeistert. Das Mitglied Harri Deiner aus Ingolstadt war so freundlich unsere Unterschriftenaktion in einem Untergemieteten Stand in Halle 5 zu präsentieren. Dass Willi Stallmeister die Moderation für die Aktionsbühne der Bierstraße, einer Aktionsgemeinschaft zur Förderung des heimischen

Tourismus und der Brauereien übernommen hatte, war ein Zufall, da ohne Ansage einfach nicht viel gelaufen wäre. Also hatte der redege-wannete Vereinsvorstand dafür gesorgt, dass die Leute verweilten und sich die Angebote aus dem Landkreis Pfaffenhofen und Kehlheim zeigen liessen. Zwischendrin sangen der Lengfelder Martl und der Stallmeister Willi deftige Gstanzl. So konnte auch unser Verein ausreichend erwähnt und vorgestellt werden, was wiederum eine schöne Sache war.

## Mitgliederversammlung Beweis der Stärke

Wie jedes Jahr sind pflichtgemäß mindestens eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Unsere Vorstandsmitglieder haben gute Vorarbeit geleistet und deshalb gibt es kaum Streitpunkte. Natürlich könnte es immer mehr sein, aber unser Verein kann sich im Vergleich zu anderen schon sehen lassen. Hoffentlich bleibt das auch noch lange so. Es ist gewiss, dass bei vielen Vereinen nicht einmal ein Prozent der Mitglieder bei Versammlungen anwesend

sind. Bei uns ist mit ca 100 Mitgliedern immerhin ein Drittel vertreten. Natürlich wären 150 noch besser, denn hier zeigt es sich wie ernst die Sache, die Aktivität im Verein genommen wird. Ausserdem ist es auch wichtig, dass man am Tisch mit anderen zusammentrifft und reden kann, wobei Kritik durchaus erlaubt ist, ja sogar gewollt ist. Kritik kann helfen es immer besser zu machen. Also bei der nächsten Versammlung bitten wir wieder um geballte Anwesenheit.



Junge Musikanten tauschen gegenseitig Erfahrung aus

Trotz der immer häufiger von einigen unserer Mitglieder kopierten Stammtische ist Rohrbach noch immer die Nr. eins was Qualität und Beliebtheit angeht. Ein paar der geglaubten Organisatoren merken ganz schnell, dass es eine Aufgabe ist und nicht nur ein "jetzt mach ma a moi schnell". Qualität bleibt meistens auf

der Strecke und die ist es aber um unser Bayern gut zu repräsentieren. Der Jungmusikantenstammtisch jetzt sogar vom Rundfunk übernommen bzw nachgemacht, zeigt, dass die Jugend sehr wohl auch bayrisches will. Allerdings hat die Anzahl der Musiker ob der vielen Stammtische auch

## Musikantenstammtische in Rohrbach immer noch beliebt

bei uns abgenommen. Es verläuft sich halt, wo sollen sie noch überall auftreten oder anwesend sein. Wir haben Musiker die bei uns keinen Stammtisch ausgelassen hätten, jetzt aber sind sie

zurecht bekannt geworden, sind also gefragt, treten hier und da auf, da ist es oft un-bequem geworden auch noch am Dienstag einmal im Monat zu kommen. Da geht man lieber einmal da hin, wo man

noch nicht so bekannt ist. Ja, nur einige wissen, dass unser Stammtisch verpflichtet, dass ein gewisser Stamm immer da ist, auch wenn man bereits alle gut kennt. Aber was das schöne in Rohrbach

ist, es gibt immer wieder Überraschungen mit denen man nie rechnet und womit man andersorts nie rechnen kann. Das macht unseren Stammtisch zu einem der Besondersten.

## Volkstanzübungsabende gut besucht

Rohrbach war eigentlich schon immer Mittelpunkt für den Volkstanz. Schuld daran ist nicht zuletzt die Hedi Hartleitner, die schon immer Tanzkurse und Tänze veranstaltet

hat. Man kennt sie die Hedi zusammen mit dem Max Heckmeier, der als Tanzlehrer /-meister mit seiner Freundin vortanzt und die Stücke auswählt, macht sie jeden 3. Mon-

tag im Monat einen Abend beim Alten Wirt. Die Besucherzahl steigt ständig. Das liegt aber sicher auch an der Musik, denn der Huber Schorsch gibt hier den Ton an. Auch der

Felbermeier Johannes spielt oft mit und wenns die Zeit erlaubt auch der Braun Charly mir dem Bombardon. Da macht es freilich Spass, das "Volks"-Tanzbein zu schwingen.



Eine musikalisch kulinarische Begegnung

## Wir sind der Meinung: das war Spitze!

Die Vorarbeit war schon gewaltig, denn es sollte eine Geburtstagsfeier werden, die so leicht niemand vergisst. Das ist uns auch gelungen. So jedenfalls beurteilten die Sprecher Franz Putz und Willi Großer die Veranstaltung. Dass der Stallmeister ein Optimist ist, das, so Willi Großer geht einem ja ein, aber die Halle voller Leute zu bringen das glaub ich nicht. Sie wurde voll, aber dass es gelingt die Gäste zur Ruhe zu bringen das ist nicht zu schaffen. Mäuserstaad wars und das hat mir direkt Angst gmacht sagte der Rundfunksprecher und Moderator vieler Volksmusikveranstaltungen. Auch der Putz Franz vom ORF war völlig überrascht dass trotz Bewirtung das Publikum so aufmerksam war. Es war die

musikalische Leistung der Gruppen und die Dekoration, die sehr viel Stimmung erzeugt hatte. Alle waren nervös, schließlich ist der Radio da gewesen und bei so vielen Mikrofonen weiß er geübteste wo die Grenzen sind. Aber es hat geklappt als die Wolnzacher Tanzmusi das erste Stück hinter sich gebracht hatten, war der Bann gebrochen. Alle liefen zur Höchstform auf, das spürte man, die Freude dabei zu sein war nicht zu übersehen. Die Gruppen aus der Steiermark sind angeführt von der Familienmusik Fuchs einfach perfekt. Gesang und Musik wechselten ab und der Willi Großer brachte lustige Dreingaben die eine gute Vorbereitung zeigten. Die Sendung wird und auf CD zur Verfügung gestellt, wer eine Satelli-

tenanlage besitzt kann die Sendung am 26. August hören oder im Internet unter [www.ORFsteiermark.at](http://www.ORFsteiermark.at). Der Verein bedankt sich bei den Mitwirkenden Musikanten, aber im besonderen auch bei den Helfern des Aufbaus und natürlich beim TSV Rohrbach für die kostenlose Bereitstellung der Halle. Dem Verein sind natürlich Kosten entstanden, da die Anreise der Gruppen aus der Steiermark sowie die Übernachtung und das Aufnahmeteam bezahlt werden mußten. Aber wer Geburtstag feiert der hat auch Unkosten. Jedenfalls waren alle vollends begeistert. Im Nachhinein gäbe es natürlich einiges zu verbessern aber im Großen und Ganzen bleibt nur eine Positive Erinnerung.

## AUCH MANCHING WAR NICHT SCHLECHT

GEWERBESCHAUBESUCHER ZEIGTEN GROSSES INTERESSE

Zusammen mit der Bayerischen Bierstraße und unserem Landratsamt waren wir wieder fleißig am Reklame machen für unseren Verein. Denn wer nicht Wirbt, der stirbt, das ist ein alter Spruch und wie so vieles Altes ist er auch wahr. Man muß schon überzeugen, wenn man auch einmal zu den Vereinen gehören will, die etwas bewegen können.

Die Unterschriftenlisten wurden auf den Messen komplett gemacht, so dass immer 25 auf einer Listestehe. Wie immer hatte auch der Lengfelder Martl seinen Beitrag geleistet in dem er mit Willi Stallmeister Lieder sang, die immer wieder auf neue gut ankommen. Man hat auf Messen eben den direkten Kontakt zu den Leuten, man kann sie anspre-

chen und die Ziele unseres Vereins darlegen. Auch Renate Stallmeister hat fleißig mitgeholfen und die Leute mit netten Worten betreut. Die Familie Zwiegel war ebenso einsatzbereit und hat auf ein privates Wochenende verzichtet. Es ist wichtig, dass wenigstens ein paar Leute immer für den Verein da und dabei sind. Dafür vielen Dank!



Willi Stallmeister, Franz Putz und Willi Großer sie hatten im Vorfeld miteinander alle Details besprochen.



Die Familienmusik Fuchs aus der Steiermark war voll im Einsatz.



Auf der Bühne waren über 30 Sänger und Musikanten: Die Fotos stammen vom Rothe Sepp, unserem Mitglied aus Baar Ebenhausen



Der Pfeilstöcker Dreiggsang war voller Begeisterung

## Hopfenzupfer-Jahrtag, wie geht es weiter?

Fast möchte man annehmen dass der Himmel geweint hat, weil nach 14 erfolgreichen Jahren ein Fest den Ort wechseln muß. Der Hopfenzupfer Jahrtag hat weithin an Bedeutung gewonnen und es wäre schade wenn dieses Treffen der Hopfenzupfer zu Ende ginge.

### Rettung in letzter Not.

Es hatte sich äußerst schwierig gestaltet, ein geeignetes Gehöft zu finden, denn die Anforderungen lassen keinen so großen Spielraum zu, zumal der Vorstand des Vereins BBUV doch eine gewisse Kulisse nicht missen möchte. Aber auch die Gegebenheiten für Toilette und Küche usw., also fester Boden, Wasseranschlüsse, Starkstrom usw. müssen vorhanden sein. Da kam eine Anfrage aus Scheyern. Dort hatten sich der örtliche Heimatverein getroffen und mit Pater Luckas vom Kloster Scheyern wurde die Idee den Hopfenzupfer-Jahrtag nach Scheyern "zu holen" geboren. Und so hatte man die größten Probleme besprochen und sich geeinigt. Der Prielhof in Scheyern wird in Zukunft der Treffpunkt am 15. August für die Hopfen-

zupfer sein. Ein gewiss schöner und würdiger Rahmen für dieses Fest, das im übrigen das älteste dieser Art in der Halledau ist.

Es wurde auch schon verhandelt, dass der Hopfen bereitgestellt werden kann, ja man könne sogar damit rechnen, dass dieses Fest ein eigenes Bier, ein sogenanntes Jahrtagsbier bekommt, denn das Kloster wird wie geplant im nächsten Jahr mit dem Bierbrauen wieder beginnen. Wäre Scheyern nicht auf uns zu gekommen, so der Vorstand des Vereins hätte das Fest kaum eine Chance gehabt weiter zu existieren. Also feiern wir den Abschied mit dem 14. Hopfazupfer-Jahrtag von Rohrbach Fürholzen auch wenn es regnet und kalt ist und planen danach das 15. im Scheyrer Prielhof, auf dem immerhin noch eine Hopfendarre steht und der auch Historisch eine Hopfen-tradition aufzuweisen hat. In wie weit unser Fest mit den bestehenden Veranstaltungen in Einklang kommt wird man noch sehen.

Es ist anzunehmen dass sich unser Publikum verändern und erweitern wird. Schlechtes Wetter können wir in den Gebäuden auffangen.

## Der 99. Geburtstagsgruß galt dem unvergessenen Roider Jackl

"Nachat griag i a a so a Denkmoi, da wo s Wasser raus rinnt". Es war ihm wohl ein Bedürfnis, zu Lebzeiten, dass er einmal ein Denkmal bekommt, denn er hat oft darüber gesungen. Gleich drei Brunnen hat er aber erhalten, so dass wir schon unser Gfrett am 17. Juni haben. Nicht dass wir die Strapazen nicht gerne auf uns nehmen würden, ihm ein paar Gstanzl und Lieder zu singen. Nein es ist die Zeit. Die Leute wollen gerne dass wir uns länger aufhalten und noch mehr Musik alisches bringen. Treu bei unserer Brunnentour sind die Schwenks, unsere Inge und der Schorsch. Punkt 13 Uhr beginnt am Viktualienmarkt die Musik vor dem Jackl seinem Brunnen. Und im nächsten Jahr beginnen wir bereits um 10 Uhr, denn zum 100. und noch dazu ist

das ein Samstag soll es schon etwas besonderes werden. Die Verwaltung der Großmarkthalle wird sogar eine Bühne aufstellen, denn das Wetter ist sicher wieder schön, gehen wir einfach über davon aus. Es hat sich auch schon die Kapelle Walpenderinger aus Schweitenkirchen bereiterklärt mit zu machen. Eine kleine Anlage werden wir uns auch besorgen, somit hat das Geburtstagsgesingen Aussicht auf Erfolg. Wer mitfahren will, der sollte sich rechtzeitig anmelden, denn die Plätze im Bus sind bekanntlich begrenzt. In Weihmichl war heuer gleich gegrillt worden, so dass zum Selbstkostenpreis Würstel zur Brotzeit angeboten wurden. Wer mit bei der Organisation helfen will ist ebenfalls gerne gesehen. Unser Start wird etwa um 9.00 Uhr ab Rohrbach sein.

## Übrigens: Der Roider Jackl wäre nächstes Jahr 100

## Heimat und Brauchtum eine neue Messe in Landshut

Bilder auf Seite 3  
Zum ersten mal wurde diese Messe gestartet und zwar im neuen Messegelände in Landshut. Idee und Ausrichtung kam von der Werbeagentur Reich in München. Zusammen mit dem Landesverein und anderen Verbänden haben sie eine wirklich exclusive Messe mit Aktionsbühne gestartet. Vieles muß man beim nächsten mal noch ändern, aber der Anfang war Klasse. Wettbewerbe und Kontakte nach allen Seiten standen im Mittelpunkt. Und unser Verein hatte diesmal sogar einen eigenen Stand bekommen, auf dem sehr viele Unterschriften für mehr Bayerisches im Bayerischen Rundfunk gesammelt wurden. Hier hat die Agentur Reich aus München, die ja bereits schon die Messe Fischen und Jagen ausgerichtet einen guten Riecher. Die Bedingungen waren allerdings nicht ganz optimal, schon des Wetters wegen.

Den Bezug zu unserer Heimat konnte man aber spüren, natürlich waren auch verkitschte Anbieter zu sehen. Das begehrte Zelt, die Halle 2 War den Trachtenverbänden vorbehalten und äusserst intressant. Die Zeitung Bayerische Heimatpost war doert unentgeltlich zu haben, ein wie ich meine Zeitung mit Heimatformat, nur schade dass sie kein Ersatz für die S+M Zeitung darstellt, die ja mittlerweile nur noch aus Tradimixbeiträgen besteht. Es wäre gut, wenn diese Heimatpost auch die Musikanten und deren Veranstaltungen mit in den Redaktionellen Teil aufnehmen würde. Ich hoffe, dass die Verleger einmal bei uns zum Stammtisch kommen, so dass wir sie überzeugen können eventuell auch beim Musikantenratschtag im neuen Jahr. Termin noch nicht bekannt!



## Aber ein Ausflug, der muß sein

### Vereinsausflug 2005 ..... ins Land der Franken fahren.....

Ein Verein der keinen Ausflug macht, ist kein Verein! Wir sind ein Verein, und fliegen aus. Und diesmal waren wir im schönen Frankenland.

Und wer ein echter Franke ist, der schreibt auch einen Bericht über den Tag. Wir danken unserem Bernhard Englard, der dies für uns übernommen hat.

Unser Verein hat im Namen „Bayern, ...“, und hat deshalb auch die Verpflichtung über den Tellerrand der Hallertau und Oberbayerns hinauszuschauen. Nach Zielen in Niederbayern und der Oberpfalz wurde für den diesjährigen Vereinsausflug Franken, genauer Oberfranken, als Ziel ausgewählt. Vielen Oberbayern ist nicht bewusst, welche Schätze und lohnenden Ziele in Franken zu finden sind. Der gebürtige Mittelfranke Bernhard Engelhard wurde deshalb mit der Organisation beauftragt.

Bei der Auswahl des Hauptzieles, der Stadt Kulmbach, stand die Kombination Hopfen und Bier wieder einmal Pate. Kulmbach war und ist die fränkische Biermetropole.

Im Zuge der Konzentration der Brauereien wurde allerdings die Braustätte der Brauerei „Mönchshof“ aufgegeben. In die Gebäude dieser Brauerei, in der vor 15 Jahren noch Bier gebraut wurde, konnte inzwischen das „Bayerische Brauereimuseum“ eine Heimat finden – es wurde so ein Museum aufgebaut, in dem die Braukunst der vergangenen 200 Jahre und die Brauereitechnologie bis vor 20 Jahren ineinander übergehen.

Für die Museumsbetreiber ist die ehemalige Brauereigaststätte eine Glücksfall; alle Besucher werden in den Gaststuben und in einem wunderschönen, großen Biergarten mit Bühne bewirtet. Da an unserem Tag 500 Mittagessen ausgegeben wurden, musste unsere Gruppe schicksalsbedingt, etwas länger auf das Mittagessen warten. Vor der sehr guten Museumsführung konnten die Fahrtteilnehmer bereits einen Spaziergang durch die Altstadt von Kulmbach unternehmen – Fußgängerzone, Wochenmarkt und gut sortierte Fachgeschäfte lassen erwarten,

dass die Innenstadt von Kulmbach auch in Zukunft nicht „todelt“ (im Gegensatz zu Pfaffenhofen/Ilm?). Majestätisch blickte die Plassenburg auf die Altstadt. Das Zinnfigurenmuseum in dieser Burg wäre als „Schlechtwetteralternative“ eingeplant gewesen. Es kann nur empfohlen werden, den Besuch dieses einmaligen Museums bei nächster Gelegenheit nachzuholen.

Bei sonnigem Wetter ging es nachmittags in die Natur. Im kleinen Dorf Peesten, nur 10 km von Kulmbach entfernt, wurde die „Tanzlinde“ besucht (Bild!). Die Dorfgemeinschaft hat in eine Linde einen Tanzboden eingebaut und so einen Mittelpunkt für Jung und Alt geschaffen. Leider konnte sich kein Musikant auffinden, zu einem Tanz aufzuspielen. Nur in den Gesichtszügen des Vorsitzenden Willy Stallmeister war zu lesen: „So eine Linde in unserem Vereinsgebiet!? Vielleicht am Prielhof?!“

Natur stand auch bei dem nächsten Programmpunkt im Mittelpunkt – ein halbstündiger Spaziergang durch den Felsengarten in Sanspareil

hat nach langem Sitzen eine lohnende Abwechslung gebracht, denn die sanft geschwungenen Wege durch den Buchenwald bis zur Felsenbühne waren ein Erlebnis. Bei der Vorbesichtigung wollte Willy Stallmeister noch als Attraktion durch das Felsentor auftreten – doch an diesem Tag zog er es vor, Kaffee und Kuchen am Ausgangspunkt zu genießen und sich für den Abend zu schonen.

Traditionsgemäß wurde in Eckental (BAB-Ausfahrt Schnaitach) ein Wirtshaus zum Abendessen ausgesucht, in dem neben guten lokalen Speisen auch noch Platz für die Musikanten war. Geplant war ein Musikantentreffen mit fränkischen Volksmusikanten. Leider konnte dies wegen Terminüberschneidungen nicht verwirklicht werden. Durch rechtzeitige Planung bei einem Vereinsausflug nach Mittelfranken sollte ein „Hallertauer-Fränkisches Musikantentreffen“ möglich sein.



Altes aus dem Brauereimuseum ist manchem in Erinnerung



und zum Schluß gabs ein Bier, ein Glasl und gute Laune



Tanzlinde



## Heimat und Brauchtum eine neue Messe!

Zum ersten mal wurde diese Messe gestartet im neuen Messegelände in Landshut. Idee und Ausrichtung kam von der Werbeagentur Reich in München.

Zusammen mit dem Landesverein und anderen Verbänden haben sie eine wirklich exclusive Messe mit Aktionsbühne gestartet. Vieles sollte man beim nächsten Mal noch ändern, aber der Anfang war Klasse. Wettbewerbe und Kontakte nach allen Seiten standen im Mittelpunkt. Und unser Verein hatte diesmal sogar einen eigenen Stand bekommen, in dem sehr viele Unterschriften für mehr Bayrisches im Bayerischen Rundfunk gesammelt werden konnten. Den Stand hatten wir bekom-

men weil als Gegenleistung das Holvedauer Dreigspann für einen mehrmaligen Auftritt an verschiedenen Tagen zur Verfügung stand.

Auch die Moderation und die Bereitschaft bei einer Wettbewerbs-Jury mitzumachen übernahm der Vorstand unseres Vereins.

Einige Mitglieder haben wir bekommen, so dass alles in allem so eine Messe mit Aktionsstand eine gute Sache ist, das Brauchtum zu vertreten.



Da Sepp als Standbesetzung



Unser Stand



Das Kaffeehaus zum aufwärmen



Als Ansager fungiert



und viele Darbietungen



Auch die Auer Geigenmusi war dabei ebenso der Ernst Kramer Keck und der Josef Fendl

## Die letzte Ausgabe der Vereinszeitung! SCHADE! SCHADE!

Es war der Versuch, ein eigenes Mitteilungsblatt zu gestalten. Bei der letzten Ausgabe habe ich gebeten, einen Redaktionsausschuß zu gründen. Ich suchte also Mitarbeiter um nicht alles alleine machen zu müssen. Es hat sich niemand gemeldet. Das heißt, es wird dies das letztmal sein, dass Ihr Infos auf diese Weise bekommt. Eigentlich schade, da viele auch Nichtvereinsmitglieder gerne unsere Aktivitäten gelesen haben. Aber andere Vereine haben ja auch kein eigenes Blatt, warum sollten dann wir eins haben. Die meisten Termine stehen ohnehin fest.

### TERMINE liegen extra dabei

Alles Gute  
im neuen  
Jahr



Gesundheit,  
Freundschaft  
und  
Zusammenhalt  
wünscht Euch  
die  
Vorstandschaft

Sprichwort des  
Jahres:

Von nix  
kummt nix

### Wird unser 5 jähriges ein Flopp?

Am 4. und 5. Juni Fest-Hoagartn nach dem Motto "Steirisch- Bayrisch"

Auch hier hat sich trotz Aufforderung zur Mitarbeit an einem Festausschuß niemand gemeldet. Ja wenn alles so einfach von selbst läuft, warum denn auch. Nun wir in der Vorstandschaft haben uns bereit erklärt das Fest auf nur zwei Tage zu verteilen und den Ausschuß zu stellen. Eigentlich sollten auch Vereinsmitglieder die nicht im Vorstand sind mitarbeiten, aber das ist wohl Illusion. Also ist für den Samstag ein Hoagartn-Abend ge-

plant mit Gruppen aus der Steiermark und aus unserer Region. Dieser Abend wird vom Steirischen Rundfunk aufgezeichnet, unser Bayerischer Rundfunk ist anscheinend nicht interessiert, da eine Anfrage bei der Volksmusik Abteilung mit Skepsis und eher mit Ablehnung ankam. Wir heißen halt nicht Dellnhauser, oder Biermösl. Hier sieht man die Ziele unseres Rundfunks. Um so mehr heißt es daher Reklame machen, denn die Tennishalle in

Rohrbach will gefüllt sein. Am Sonntag soll dann ein Frühschoppen ähnlich des Stammtisches stattfinden, der sich auch bis in den Nachmittag ausdehnen kann. Wir wollen allen interessierten Gruppen am Sonntag die Gelegenheit geben sich zu präsentieren. Am Samstag den 4. Juni haben wir nur für insgesamt 6 höchstens 7 Gruppen die Möglichkeit mitzumachen ausser es bringt jede nur ein Stück. Als Sprecher hat der Willi Großer zugesagt.

### KIRCHWEINDULT HAT SICH ERLEDIGT

Das Wetter, so können wir zumindest sagen, ist zu dieser Zeit nicht stabil genug um im Freien etwas abzuhalten. Es gibt aber auch noch andere Gründe um die Dult nicht mehr zu halten. Wenn nämlich das Publikum fehlt, dann spielen die Aussteller und Staßulleut auch nicht mehr mit und so ist der Kreis geschlossen. Drei Jahre haben wir den Test gehabt, aber die Beteiligung in jeder Hinsicht ließ

zu wünschen übrig. Manche haben halt kurz vorbei geschaut um zu sehen wer da war, obwohl nichts oder kaum etwas zu sehen war, weil keiner da war. Da bleibt also nur noch, falls hier noch Interesse da ist der Kitatanz mir der Vier-Alloa Musi. Er soll nun schon am Nachmittag beginnen für die Kinder stellen wir die Kirtahutschn auch noch auf. Da hab ich doch recht gehabt mit meinem Slogan-

"In Rohrbach da is Kirtaduit und wer net kimmt is selber schuid" Selber schuid kann ich da nur sagen. Aber all denen, die uns geholfen haben möchte ich hier nochmals ein herzliches Vergeltsgott sagen.

### Trachtenfest in Vöhringen

Nicht nur unser Verein ist aktiv auch andere bringen etwas zu Stande. Sie haben den Vorteil, dass sich nicht die eigenen Vereinsmitglieder Konkurrenz machen sondern engagieren sich im eigenen Verein. Optisch ein Augenschmaus, wenn man auf der Bühne die kleinsten mit 5 Jahren schon schneidig, sauber im Trachtengewand singen hört. Wenn gleich die Töne nicht immer perfekt waren, so war den Kindern die aus-

gelassene Freude und dennoch der Ernst der Sache anzumerken. Wir haben in Vöhringen, bei Ulm unser Mitglied Robert Grassler und die Vöhringer Stubenmusik besucht. Ein Gegenbesuch, denn sie waren mit dem Bus auch bei uns am Hopfenzupfer- Jahrtag zu Gast. Ein Theaterstück hat uns sehr gefallen, Wenn gleich der Dialekt nicht ganz leicht zu verstehen war. "Der Entenkrieg" wurde gespielt, sehr origi-

nell und gut dargestellt. Sie haben das Glück einen Kultursaal nützen zu können. Er fasst etwa 400 Personen. Wir wurden begrüßt und unsere Unterschriftenaktion, die ja langsam jeder mitbekommen sollte, wurde unterstützt. Beinahe alle haben sich in die Listen eingetragen. Um 22.30 Uhr sind wir, die Fam. Zwiegel, die Fam. Lengfelder und die Fam. Stallmeister wieder heim gefahren. Es war ein schöner Abend.

### THEMA: UNTERSCHRIFTENAKTION

Mehr Bayerisches im Bayerischen Runfunk

Rund 8000 Unterschriften sind bereits gesammelt. Bei jedem Hoagartn, den das Holledauer Zwoagspann mitmacht, werden die Unterschriftenlisten verteilt und mit Beifall wird diese Aktion unterstützt. Es gibt also keinen Grund sich dafür zu schämen. Schade dass sich dennoch nicht alle Gruppen um diese Aktion bemühen, ich

meine Gruppen die viel unterwegs sind. Einige Vereinsmitglieder sammeln aber wirklich fleißig und dafür sage ich dankeschön. Die Aktion läuft bis zum Frühjahr 2005 und wir sollten um die 20 000 Unterschriften zusammenbringen, dann wäre unseren Forderungen nichts mehr entgegen zu setzen. Nach der Aktion braucht sich auch

niemand mehr unguut fühlen. Ich bin jedenfalls davon überzeugt, dass sich in Sachen Rundfunk etwas bewegen wird und wenn unser Verein hier etwas bewegt hat, dann sind sicher auch die stolz, die sich jetzt genießen. Wer also aktiv sein möchte, und sich nicht schämt, der kann von uns Listen anfordern!

### Ein guter Freund hat uns verlassen



Unser Vereinsmitglied Herbert Harbich ist im August verstorben. Er war gerade mal 54 Jahre. Es hat ihm einfach Spass gemacht, bei uns zu sein, wenn es seine Zeit erlaubte, hat er

mitgeholfen. An Kirchweih, beim Wein pflanzen, beim Jahrtag. Aber unser Herrgott hat es ihm nicht allzulänglich gegönnt, die Freude mit uns unsere Heimat zu erleben. Schade, wir haben wieder ein wichtiges Mitglied verloren. Es war sein Herz, obwohl er es am rechten Fleck gehabt hat, aber es machte nicht mehr mit. Wir trauern um ihn und möchten seiner Lebensgefährtin unser herzliches Beileid aussprechen. Es bleibt uns nur dieser Trost, zu sagen: der Herrgott wird ihm den rechten Platz bei den andern zuweisen und ihm die ewige Ruhe geben. Zurück bleibt dennoch Trauer und Betroffenheit. Er war zwei Monate nach der Vereinsgründung dabei. Wir danken ihm für seine Dienste und seine Freundschaft.

### Unerwartet ist Sie von uns gegangen.

Herzversagen. So schnell kann es gehen und so kurz ist doch das Leben. Unser Mitglied Lilly Höckmayr ist vom Herrgott zurückgerufen worden. Sie war mit dem Verein verbunden, hat selten beim Stammtisch gefehlt und war immer gut drauf. Ihr Ehemann, Ludwig trauert sehr um seine Ehefrau, die stets für ihn da war. Wir danken ihr für eine schöne Zeit. Ihr Humor hat viele angesteckt,

denn lebensfroh war sie immer gewesen. Auch Ihr möge der Herrgott den rechten Platz zuweisen. Als die Nachricht von ihrem Tod kam, waren wir alle geschockt und sprachlos. Es ist einfach die Stunde die für jeden kommt nur für unsere Lilly zu früh, wie wir meinen. Wir hätten sie noch gerne bei uns gehabt. Aber uns bleibt nur noch ein Servus.

### Noch ein Wort zum Verein:

Auch wenn es keine Zeitung mehr gibt, so bitte ich Euch dennoch zusammen zu halten, denn es wird eventuell auch einmal Aktivere geben, die so eine Zeitung machen wollen. Ich jedenfalls bin alleine überfordert. Ein Kommen und Gehen in einem Verein ist auch als normal zu bezeichnen, jedoch ist eine hohe Mitgliederzahl immer wichtig, denn

nur so kommen wir an Leute die ohne Scham mitarbeiten und nicht unbedingt nur passiv sind. Unsere Vereinsphilosophie sollte sein: Die Gesellschaft, davon überzeugen, dass unsere Heimatkultur in Wort und Lied ein wichtiger Bestandteil sind und für deren Verbreitung durch unseren Verein nicht Geld sondern Überzeugung den Schwerpunkt bildet.

## Termine - Termine - Termine

### Januar

Dienstag 03.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 09.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 16.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

### Februar

Dienstag 07.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 13.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 20.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

Freitag 24.  
**Faschingsvolkstan**  
Gasthof Schrätzenstaller  
Hettenshausen

### März

Dienstag 07.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 13.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 22.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

### April

Dienstag 04.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 10.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 17.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

Sonntag 23.  
**Jungmusikanten-**  
**stammtisch**  
14.00 Uhr Alter Wirt  
Rohrbach

### Mai

Dienstag 02.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 08.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 15.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

Samstag 27.  
**Vereinsausflug!**  
(rechtzeitig anmelden)!!

### Juni

Dienstag 06.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 12.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Samstag 17.  
**Roider-Jackl**  
**Geburtstagssingen**  
(zum 100.)

Montag 19.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

Freitag 23.  
**Mitgliederversammlung**

### Wir gratulieren unserem Martin

Er ist nicht nur in der Holledau bekannt, sondern in vielen Orten Bayerns und in Finnland, wo er als Kapitän zur See bleibende Spuren hinterlassen hat.

Am 8.10.05 feierte Martin Lengfelder, im Gasthaus Mittl in Ringsee, seinen 70sten Geburtstag. Bestens bekannt als Vollblutmusiker, als Sänger, Gitarrist, als Humorist und als

ein Drittel des Holledauer Dreigspans. Zu seinem Fest hatten sich Verwandte, Freunde und hochkarätige Musikanten eingefunden. Ein langer Abend mit vielen musikalischen Einlagen, vorallem zu später Stunde, war ganz nach seinem Geschmack. Klarinett, Ziach und Bombardon grad schneidig hams erm aufgsput. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Musik.



### Da Kirtatanz

Es war endlich einmal nicht so kalt wie die Jahre davor. Das nützen viele Eitern mit Kind zum Ausflug nach Rohrbach. Der Saal beim Alten Wirt war voll und die Stimmung entsprechend. Die Ochsentreiber waren gut drauf und die Kinder hatten beim Hutschen richtig Spass. Beim Wirt ist die Waschküchdecke heruntergebrösel, was die Wirtin zwar ärgerte, aber nur weil die Wäsche dreckig wurde. Die Anfahrzeit bleibt bei 14.00 Uhr.

### Juli

Dienstag 04.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 10.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 17.  
Volkstanzübungsabend

### August

Dienstag 01.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 07.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 14.  
**Jahrtagsvolkstan**  
**Prielhof in Scheyern**

Dienstag 15. August  
**Hopfazupfa-Jahrtag**  
**Prielhof in Scheyern**

### September

Dienstag 05.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 11.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 18.  
Volkstanzübungsabend

### Oktober

Dienstag 03.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 09.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Freitag 13.  
**Jahreshauptversamm-**  
**lung mit Neuwahlen**  
Alter Wirt Rohrbach

Sonntag 15.  
**Kirchweihvolkstan**

### November

Sonntag 05.  
**Jungmusikanten-**  
**stammtisch**  
Alter Wirt Rohrbach

Dienstag 07.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 13.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Montag 20.  
Volkstanzübungsabend  
Alter Wirt Rohrbach

### Dezember

Dienstag 05.  
Musikantenstammtisch  
Alter Wirt Rohrbach

Montag 11.  
Wirtshaussingen  
Gasthaus Zeitler  
Ossenzhausen

Freitag 15.  
**Vereinsweihnachtsfeier**

Wir sind ein eingetragener Verein, somit sind wir vom Gesetzgeber verpflichtet eine Satzung auszugeben. Wer diese nicht besitzt, sollte sie beim Vorstand anfordern. Es ist wichtig, dass bei Wahlen genügend Mitglieder anwesend sind, um die vom Staat vorgeschriebenen Posten im Vorstand besetzen zu können. Bitte macht von den Ämtern im Verein Gebrauch. Der Verein braucht einen Vorstand, Kassenwart, Schriftführer und Beisitzer, das ist Vorschrift!!! Wir wollen doch, dass es weitergeht mit unseren Zielen und Vorstellungen- Also macht mit !!